ebh Blird. heiteleitfeil es bis jest Es laffen n Beimann Erfindung n. (Dbenres Blattes ten.

nzose hatte bildichonen ter die foentgegnete Unterhalt Bigeunerin ittel genug wie meine

onar!" feit erregte chjenmaul. Saifon, fo noch weiter auf eine Haarbuich-

Dein Gefind both mer Mann 71. (BL.")

re, die fic chheit aus. Daje." grauf, bet — Frip: mmer bon

per Lichter

Rr 169. -4 Meifter.

fich gegen-in ber richiebe Balb aber hon frachte fich rmal Fille noch iner Stunde Betterhorn nach einer Brindelwald Berge Evillette beferem Hotel Daß nach en Stunden und ließen

ger Morgen alb heraus, ieffter Rube & fteif, fte tiegs; alleir ibeit, wieber die Rleine erlaten und

und billig

Montag, Mittwoch, freitag n. Samstag. Freis vierteljährl.: in Meuenbürg .4.1.20. Durch d. Poft bezogen:

im Orts. u. Macbar.

orts-Derfehr & 1.15;

Im fonftigen inland,

Derfebr . 4.1.25; biegn je 20 & Beftellgeld.

Der Enztäler.

Unzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbegirk Neuenbürg.

N. 172.

Abentements nehmen alle Deftanftalten u. Poftboten Jebergeit entgegen.

Renenbürg, Freitag ben 4. November 1904.

62. Jahrgang.

Angeigenpreise

die Sgefpaltene Zeile

ed. deren Raum 10 4; beillustunfterteilung

durch die Erped. 12 4.

Reflamen

die 3gefp. Zeile 25 4.

Bei öfterer Infertion

entsprech. Rabatt.

Gernfprecher 27r. 4.

Celegrammilitunge : "Engeller, Meureburg".

Rundschau.

In der Reichshauptftadt find nunmehr wieder alle Minifter versammelt. Heber ben Sag bes Biebermiammentritts bes Reichstags ift noch nichts befannt. Der Staatsfefretar bes Reichsamtes bes Inneren, Graf v. Bofabowelly, ift nach Bien gereift, um, wie er felbft jugibt, begüglich bes Abichluffes eines handelsvertrages tatig ju fein, und er hat die Be-mertung bingugefügt, bag, wenn ein folder Bertrag nicht guftanbe tomme, ein schwerer Rig entfteben wurde. Bien, 2. Rov. Der Raifer empfing heute nach-

mittag ben Staatsfefretar Grafen Bojabowsty in einer längeren besonderen Audieng.

Berlin, 2. Rob. Ueber feine Biener Diffion außerfte fich Graf Bojadowsty in einem Gefprach mit einem Rebatteur ber "Beit" folgenbermagen: 3ch bin nach Wien getommen, um mit möglichfter Beichleunigung die Sandelsvertragsverhandlungen gu betreiben. Wenn überhaupt, muß ber Bertrag im Laufe Diefes Monats guftande tommen. Bir muffen bies im Intereffe bes beutschen Sandels und ber demichen Industrie wünschen, denn Dieje beiden Satwen muffen über die fünftige Gestaltung ber handels-politischen Berhaltniffe möglichst bald unterrichtet werben."

Bum Antauf von 1500 Pferden für Gubweftafrita find Sachverftandige mit Angehörigen von Ravallerieregimentern nach Defterreich, befonbers nach Bohmen und Galigien entfandt worben. Die Bierde werben fämtlich nach dem Truppenplag willufter transportiert, wo auch die für die Ausreise beftimmten Mannichaften gujammengezogen werben.

Das "Dresbener Journal" erfahrt über bie Aubieng einer Abordnung ber ebangelisch-Intherischen Landestirche beim Ronig von Sachsen, bag ber Ronig in seiner Dankantwort auf die ausgesprochenen Beileidsbezeigungen ber Abordnung die Berficherung aussprach, das die evangelisch-lutherische Landestirche auch unter seiner Regierung auf benfelben Schut und die gleiche landesbaterliche Fürforge rechnen burfe, bie fie unter feinen Lorgangern auf dem Throne genoffen, in beren Ginne

überhaupt die Regierung zu führen, bes Ronigs Bille fei. Borm's, 1. Nob. Dem beutschen Synobalentage ift auf bas von bemfelben an ben Raifer abgejandte Sulbigungstelegramm folgende Antwort gugegangen: "Botsbam, 1. Robbr. Geine Dajeftat ber Raifer und Ronig laffen ben in ber alt ehrwürdigen Lutherftadt Borms gufammengetretenen beutschen Synobalen für bas getrene Gebenten beftens banten und ben Beratungen bes beutichen Synobalentages Bottes Segen wünschen. Ge. Dajeftat teilen bie Soffnungen und Binfche gur Beiterführung bes begonnenen Bertes bes engeren Bufammenichluffes ber beutich-evangelifchen Landestirche. Auf allerhochften Befehl Geb. Rabinettsrat Lucanus.

Berlin, 2. Rov. Aus Anlag bes Reformationsfeftes, bas heute in ben Lehranftalten gefeiert wurde, fiel ber Unterricht in ben Schulen ans.

Die badijchen Sandwertstammern mablen nach bem neuen Bahlgefet befanntlich einen Abgeorbneten in Die erfte Rammer. Alle erfter Diefer Sandwertsvertreter in ber Stanbetammer ift Stabtrat Leonhardt in Mannheim anserjeben.

In Frantreich legte ber Ministerprafident Combes in ber mit ber Brufung ber Frage ber Trennung bon Staat und Rirche beauftragten Rommiffion die Borichlage ber Regierung bar und erflarte, biefe Trennung fei nötig, weil bas Kontorbat beständig vom Batikan berlett werde. Die haltung bes Papsies in der letten Zeit zwinge bazu, die Lösung der Frage zu beschleunigen. Der Ministerpräsident führte dann aus, im Ministerium herrsche hinfichtlich der Frage der Trennung von Staat und Kirche keinerlei Meinungsverschiedenheit. — Nachdem bie Deputiertenfammer eine Tagesordnung gebilligt hat, die bem Rriegsminifter Anbre wegen feiner Be-

günftigung der Angebereien im Heere einen scharfen | Tabel ausspricht, ift der Rücktritt des Kriegsministers wahrscheinlich. Es heißt, das Ministerium werde sich

mit ibm folibarifch erffaren.

Durch nationaliftische Blätter in Frantreich ift ein großer Urmeeftanbal aufgebedt worben. Gie behaupten und haben auch nachgewiesen, daß unter ber Führung ber großen Freimaurerloge "Grand Drient" in Baris ein formliches Spionagefuftem gegen folde frangofifche Difiziere eingerichtet wurde, Die in irgend einer Beife firchlicher Gefinnung verbachtig find. Go wurde ein Offizier von jedem weiteren Avancement beshalb ausgeschloffen, weil feine betagte Mutter bie Rirchen besuchte. Rriegeminifter Andre fcheint von ber Sache gewußt und fie überbies gebilligt, ja fogar folchen erbarmlichen Denungiationen Folge geleiftet gu haben. Best mochte Unbre gern Beweiß. ftude in die Sande befommen, um beren Echtheit gu brufen. Der Deputierte be Billeneuve, ber fie in Sanden hat, gibt fie aus guten Granden nicht beraus und will in ber Deputiertentammer feine Beweisftude

Berlin, 2. Nov. Aus Rem-Port melbet ber Lot.-Ang: Barter, ber Gegentanbibat Moojevelts, war ber Gegenftand einer beispiellojen Demonstration in einer Berfammlung, die im Dladifon-Square-Garten ftattfand und ber 20 000 Menichen beiwohnten. Gine halbe Stunde bauerte bie Ovation und ber Applaus, ebe Barter reben tonnte.

Die Leiche bes Brafibenten Rruger murbe von Rotterbam nach Gubafrita eingeschifft. An bem Sarge find nur die Rrange ber Ronigin, bes Bringen Beinrich und des Brafibenten Steifn befestigt, wobon letterer mit biblifcher Inschrift baran erinnert, wie Rruger ben guten Rampf gefampft hatte.

Eine große Berliner Beitung, Die "Boffifche Beitung", feierte in den letten Tagen unter großer Beteiligung bas feltene Fest des 200jabrigen Beftebens. Gine bei Diefer Gelegenheit erichienene Jubilaumsichrift läßt auch auf bie politische und fulturelle Entwidlung ber beiben verfloffenen Jahr-hunderte intereffante Streiflichter fallen.

Berlin, 3. Rov. Ginen botanifchen Garten, fowie Beld für beffen vollftandige Einrichtung ichentte, wie die "Boff. Big." aus Bremen melbet, ber Rauf-mann Frig Schutte feiner Baterfiabt.

Lubed, 1. Dov. In ber vergangenen Racht ist nach Beendigung der Borftellung das 2000 Per-jonen fassende Gebäude des Zirkus Reutenkrug ab-gebrannt. 4 Pferde, zahlreiche Garderobe und Aus-stattungsstude, sowie Musikinstrumente sind verbraunt.

Landau, 2. Mob. Diefer Tage ftanben wieber zwei Weinhandler vor der hiefigen Straftammer, Joj. Jung von Landau und August Rohr von bort, beibes girta 60jabrige Leute, Die trott ihrer grauen Saare bas Falicherhandwert trieben. Jung erhielt eine Boche Gefängnis und 3000 M. Gelbftrafe, Rohr erhielt 2000 M. Strafe, und 24 000 Liter Strafentanal über-

antiportet.

Bei Laufenburg wird befanntlich ein Rraftwert erstellt, bas bem Rhein 250 000 Pferbefrafte entnehmen foll. Der babifchen Regierung wirb es jum Borwurf gemacht, daß fie dieje Rraftquelle einfach an eine Gefellichaft von Rapitaliften vergibt, welche fie bann ohne Rudfichten allgemeiner Art nach Butbiinten ausichlachtet. Es haben ichon verichiebene Einspruchversammlungen ftatigefunden. Letten Conntag fand wieder eine folche in Gadingen ftatt, Die bon Gemeindevertretern und Gewerbetreibenben bon Konstanz bis Lörrach besucht war. In biefer Ber-jammlung wurde ber Borschlag gemacht, nicht nur ber nächsten Umgebung die elettrische Kraft von Laufenburg zur Berfügung zu stellen, sondern Kraft-übertragung bis Lörrach, Schopfheim, Freiburg, Offen-burg, ja bis Karlsruhe in Ausficht zu nehmen. Hierzu bemerkt der "Pforzh. Anz.": Wenn man doch schon bis Karlsruhe kommt, so mag man noch einen

Schritt weiter geben und auch bas bicht babei liegenbe, immer noch babiiche Induftriegentrum Pforgheim nicht bergeffen. Bir fonnten bajelbit ein gutes Teil von

ben 250 000 HP gebrauchen!

Der Jagbanfieber B. von Sanb bei Baben-Baben hatte legten Sonntag eine geführliche Begegnung mit einem Wilberer. Der ichon lange ver-bachtige Johann Stäbler, Zimmermann von Wind-ichlag, wurde von dem Jagdauffeher nachts 11 Uhr ertappt, ale er einen Safan von einem Baum beruntergeichoffen hatte. Auf den Anruf bes Jagdauffebers ergriff ber Bilberer bie Flucht. Als ber Jagbauffeber ibn fast eingeholt batte, gab ber Bilberer auf furge Entfernung einen Schuß ab, ber gum Glad fehl ging, aber nabe bas Geficht bes Jagbauffebers ftreifte. Der Beamte machte bon feiner Schuftwaffe feinen Bebrauch, jondern padte ben llebeltater, mobei fich ein Ringtampf entipann, in bem ber Jagbauffeber Sieger blieb. Der Bilberer fitt jest hinter Schlof und Riegel.

Bom Bobenfee, 2. Nov. Trogdem wir heuer ein fruchtbares, gesegnetes Jahr hatten, icheint nicht fiberall alles flappen gu wollen. Go bringt bie Badergenoffenichaft Ueberlingen eine Anfundigung, nach welcher ab 1. November bas kg Brot 2 teurer wird. Die genannte Benoffenichaft begrundet ihr Borgeben mit ben hoben Wehl- und Solzbreifen.

Rom, 2. Nov. Bom Objervatorium des Bejuds wird gemelbet, ber Aichenkegel, ber fich bei ben letten Ausbrüchen bilbete, brach mit furchtbarem Getoje gufammen. Es folgte ein bichter ichwarzer Michenregen, ber 2 Stunden währte.

Der ruffifchejapanifche Krieg.

London, 2. Rov. Dem Reuterichen Bureau wird aus bem Saupiquartier bes Generals Dtu fiber Jufan von geftern gemelbet: In ben Stellungen beiber Armeen ift feine erhebliche Menderung eingetreten. Am Sonntag griffen rufftiche Infanterie-Abteilungen und bonifche Rojafen bie japanifche Ravallerie am äußersten linten Flügel langs bes hunho an, wurden aber mit Berluft von 20 Toten zurudgeschlagen. Die Linie ber japanischen Truppen gieht fich jest am Ufer bes Schaho bin bis auf ben linten Glügel, ber ben Blug überichritten bat.

Mutben, 3. Nov. Zwei Divifionen ber por Arthur ftebenben japanifchen Armee find gur Berftartung ber Armee Oyamas abgegangen. Zwei neue Divifionen find in Ragajati eingeschifft worben, um nach Rwantung beforbert ju werden. Das Gintreffen bes Großfürften Boris Bladimirowitich wird in ben nächften Tagen hier erwartet.

Burttemberg.

Stuttgart, 1. Rob. Stabtichultheig und Canb. tageabgeordneter Schid . Laupheim wurde jum Dit. glied und Stadticultheiß und Candtageabgeordneter Daug - Langenau jum ftellvertretenbenben Mitglieb es Disgiplingrhofs für Rörberichaftsbeamte ernannt. Stadticultheiß Schid war anfangs ber 1880er Jahre

Amisanwalt in Reuenburg)
Stutigart, 1. Rov. Der Ratsfeller ift heute dem Bublifum geöffnet worden. Die Zahl der ichauund trinfluftigen Besucher war jo groß, bag bie Leute auf dem Marfiplag Quene bilbeten. Man fann fich benten, daß hierzu die Birte in ber Umgebung bes Marttplages nicht gerabe bie freundlichften Gefichter

Brog. Stuttgart. Auf Brund ber letten Bolfsgablung vom 1. Dez. 1900 hatte bas bisberige Stuttgart 181 463 Einwohner, wobon auf bas eigentliche Stuttgart 151 455, auf Ditheim 4448, auf Berg 5691, auf Beslach 11219, auf Gablenberg 3886 und auf Gaisburg 4764 Einwohner tamen. Dit Aufang 1905, nachdem es fich Cannftatt mit 26 497, Untertürkheim mit 4954 und Wangen mit 3174 Einwohnern vereint hat, fann Grog. Stuttgart 216 088 Einwohner fein eigen nennen. Sollte einmal auch

Münfter, Kaltental, Degerloch, Feuerbach und Botnang eingemeindet fein, fo wurde - es ift bier immer die Bevollerungszahl vom 1. Dez. 1900 jugrund gelegt - bie fcmabifche Refibeng auf 235 951 Gin-

mobner fteigen.

Die Landtagerfagmahl im Bezirt Mergentbeim wird am 18. November ftattfinben. Bis jett fteben fich nur zwei Randidaten gegenüber, nämlich Dberforftrat Reller, aufgeftellt von ber Deutschen und der Bolfepartei und Detonom Mittnacht aus Lautenbach, aufgeftellt bom Bund ber Landwirte. Letteren begleitet ber Reichstageabgeordnete Dr. Bolff, früherer ebangelifcher Geifilicher. Das Bentrum hat bis jest noch feinen eigenen Ranbibaten aufgestellt und man will wiffen, bag es gleich im erften Wahlgang für den tatholifchen Bauernbundler Mittnacht ftimmen merbe. Das ift aber erft bann mit Gicherheit angu. nehmen, wenn am vorletten Tage por der Bahl noch fein Bentrumetanbibat aufgeftellt ift Dit feiner gewaltigen Organifation tann bas Bentrum fich ben Luxus erlauben, einem Randidaten ohne jegliches nabere Programm und ohne vorausgegangene öffentliche Bortrage alle Bentrumöftimmen zuzuwenben.

Mergentheim, 2. Rov. Das Bentrum hat nunmehr einen eigenen Randidaten für Die nachfte Lanbingemahl aufgeftellt. Detonom Rarl Geifer von Bernsfelben hat die Ranbibatur angenommen.

Ebingen, 2. Dov. Die gestern bier abgehaltene Dauptversammlung ber Burtt. Friedensbereine, gu welcher 18 Delegierte erschienen waren, hat einftimmig folgenbe Rejolution angenommen: "Der württ Landes. verein ber beutichen Friedensgejellichaft ipricht feine Benugluung barüber aus, daß die Befahr eines englisch-ruffischen Rrieges und damit bie Gefahr eines Beltfrieges burch die Ginfegung einer Untersuchungs. tommiffion entiprechend der haager Ronvention be-feitigt worden ift, wodurch ber Schiedsgerichtsgebante vorausfichtlich einen neuen und hochwichtigen Erfolg gu verzeichnen hat." Ferner wurde folgende Refolution gefaßt: "Der Landesverein labt die Arbeiter ein, ber Friedensbewegung fich freundlicher gegenüber ju ftellen und dem Borurteil, als ob es fich nur um eine Bourgeois-Bewegung handle, ben Abschied zu geben, um fo mehr, als fich bie Bewegung bewust ift, für bas Bohl ber Menschheit, nicht für bas einzelner Rlaffen, gu fampfen." In dem Geichaftsbericht murbe hervorgehoben, daß fich ein zwar immer noch zu langfames, aber ftetiges Bachien ber Friedensbewegung in unferem engeren Baterlande feftstellen laffe.

Cannftatt, 2. Rob. fr. 3. Löffler verlaufte bas Sotel jum goldnen Sahn" um den Breis von 180 000 M an Ruchenchef Friedrich Bagler aus Stuttgart. Die llebernahme erfolgt am 1. April 1905.

Borb, 2. Rob. Die hiefige Bahnhofreftauration, welche ca. 10 Jahre in den handen des Th. Pflinger war, wurde, ba letterer fich in bas Brivatleben gurudgieht und nach Friedrichshafen überfiebelt bon ber Rgl. Generaldirettion an Bernhard Sang, pormale in Tubingen verhachtet. Die Uebernahme erfolgt am 1. Dezember be. 38.

Der Berbfivertehr im Redartal Allein auf der Gijenbahnftation Befigheim murden 1050 Saffer neuer Wein verladen. Sie füllten 135 Gijenbahn-

wagen und hatten ein Gewicht von 12 000 Bentnern. In feinem Jahre vorher wurde foviel Wein verladen.

Bonnigheim, 2. Nov. Das 50 jabrige Beichaftsjubilaum ber Firma Amann und Gobne wurde geftern burch eine offigielle Teftieier begangen, an welcher auch Oberamtmann Bimmermann von Befig. beim, Stadtichultheiß Mögner und die beiden Beiftlichen bon Bonnigheim teilnahmen. Oberamtmann Rimmermann überbrachte bem alteren Chef, Emil Amann, feine Ernennung jum Rommerzienrat. Dr. Amann machte bie Mitteilung, bag bie Firma gum Andenten an bas Jubilaum und gur Erinnerung an ben verftorbenen Begrunder eine Stiftung bon 50 000 M zu machen beschloffen habe, von welchen 10 000 M ber Gemeinde ju Bohltätigleitszweden in Rotfallen, Die übrigen 40 000 M bem Unterftugungsfonds ber Fabrit zufließen.

Biffingen a. E., 2. Nov. Bei ber Arbeiteeinftellung am Runftmubleban am letten Montag, bon ber wir geftern nach ber "Ludwigsburger Big." berichteten, hanbelte es fich ber "Ludwigsburger Bollszeitung" jufolge nur um einen — regelrechten

"blauen Montag".

Enttlingen, 2. Rov. Gin eigenartiger Grabfcmud ift auf bem hiefigen Friedhof zu feben. Anf bem Grabhugel bes biefen Sommer von einem jungen Burichen erftochenen Athleten Enbreg aus Gadingen, befinden fich in ichoner Anordnung feine Gerate, mit welchen er Borftellungen gab: es find zwei mehrere Beniner ichwere Santeln und eine große, ichwere Gifentugel.

Lubwigsburg, 3. Rob. In ber oberen Golitudeftrage batten fich fpielende Rinder in die Brude unter einem leerftebenben Dobelmagen gefett und fchaufelten. Sierburch geriet ber Bagen, ber gwar gebremft war, aber feine Sperrunterlage batte, in Lauf, wobei bas 9jahrigen Tochterchen bes Rafernenmartere Entenmann unter eines ber hinteren Raber fam, bas ibm über ben Unterleib ging und ichwere

Berlegungen verurfachte.

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.

Calm, 31. Oft. Bei bem geftern im , Babifchen Sof" abgehaltenen Familienabend ber evang. Gemeinde fprach Defan Roos antnupfend an den Beginn ber Reformation burch bas Anichlagen ber 95 Cape Luthers an ber Schloftirche gu Bittenberg über ben Jejuitenorden, Die Anfhebung bes § 2 bes Befuitengefetes und bie Brotefilundgebung bes beutich. ebangelijden Rirchenausichuffes, betr. bes Beichluffes bes Bunbesrats über bas Jesuitengeset. In eingebenber Beife referierte Detan Bermann- Beilbronn über bie Los von Rom-Bewegung in Bohmen und insbesonbere über bie Entstehung und Aus. behnung ber Gemeinde Thurn. Miffionsbuchhandler DIpp iprach über feine Reife nach Afrita und feine Tätigfeit als Leiter ber Buchhandlung ber Basler Miffionsgefellicaft in Accra an ber Golbflifte. Bwijden ben Reben wurden mehrere mufitalifche Darbietungen geboten. Die Berjammlung treunte fich in bem Bewußtfein, bag nur Ginheit unter ben Evangelifchen gur fraftigen Startung und Forberung

bes evangelischen Blaubens in allen Lanbern ber

Erde führen tonnte.

Bforgheim. Die bief. Firma Gebr. Speibel hat die Minenausbeutung auf ber türlischen Infel Ehafos gepachtet. Gine der borhandenen Erggruben ift feit 2 Jahren in Betrieb, gegenwärtig mit 900 Arbeitern. Bon ben auf ber Infel gefundenen Ergen, Die außer Salmei auch Rupfer, Blei und Gilber enthalten, murben bieber ichon talginierte und robe Bint. erze exportiert. Rach ben "D. Samb. B. S." geben biefe Eransporte mit den Dampfern ber dentichen Levante-Linie jum Teil nach Antwerpen, jum Teil nach hamburg. Es find bereits einige bebeutenbe Abladungen erfolgt. Die jur Berichiffung nach Samburg tommenben Mengen geben bon dort an oberichlefische Sutten weiter, Die nach Antwerpen verschifften an belgisch-rheinische Sutten. Es handelt fich bei bem Beichaft mohl ebenfo wie bei ben Trangaftionen für bie Ginfuhr ausländischer Gifenerge um ein Beichaft, bas bie Firma in Gemeinschaft mit ben Sutten macht.

In Gernsbach ift eine Beiellichaft im Ent. fteben begriffen, welche einen Automobilvertehr gwifchen Gernsbach und Baben Baben einerfeits und Gernsbad -Serrenalb-Bilbbad andererfeits errichten will. Es find bis jest zwei Routen vorgesehen, nämlich: Bernsbach - Baben - Schlog Eberftein - Bernsbach und Gernsbach - Loffenan - Berrenalb - Sofen -Bilbbad. 3m Binter foll an Sonntagen ber Bertebr mit Raftatt-Baben aufrecht erhalten werben. Dan glaubt beftimmt, bas Unternehmen rentabel geftalten

gu fonnen.

Dermischtes.

Bir haben icon mehrfach vor Barifer Firmen gewarnt, welche burch Rundichreiben an gablreide Berjonen fich erboten, nach eingefandten Photographim Bortrate in Lebensgröße foftenlos auszuführen. Radber wird dann versucht einen Rahmen angubringen, gu gang erheblichen Preisen. Bild und Rahmen find wie wir une fürglich gu wiederholtenmalen gu überzeugen Gelegenheit hatten - unter aller Rritit. Bir warnen, namentlich jest vor Beihnachten, wieberholt auf bas Anerbieten berartiger Firmen berein-

MIS Die Anlegerin Margarete Sch. in ber Buch bruderei G. in Berlin bie Gabflamme an einem Gastocher angunden wollte, explodierte bie Streichholzichachtel in ihren Sanben, jo bag fich bie Co. giemlich erhebliche Brandwunden an beiden Sanden

Eine Sochzeit ohne Brautigam wurde biefer Tage in Cenffin in Bommern gefeiert. Der Brautigam war und blieb verschwunden, nachdem er fich von ber Braut 6 M. hatte geben laffen. Die Tranung mußte unterbleiben, bie Sochzeitsgafte aber waren nun einmal ba und feierten bie "Dochzeit" nur mit ber Brant bis Tagesgrauen.

Ein Seilbronner Beinlied um 100 Liter Rotwein ichreibt an leitender Stelle bie "Redarzig." jum allgemeinen Wettbewerb aus: "Und nun: Freiwillige bor! Ganger und Cangerinnen fowell als

Gine Schweizerreise.

(Rachbrud verboten.)

_ Schluß -

Nachbem die Rechnung bereimt, die Schuhe frifch genagelt, ging's mit dem Frühzug bis gur erften Station Alpiglen; es waren baburch 2 Stunden Steilsteigung gewonnen. Durch wunderliebliche Matten und fleines Gebolg, überallbin freie Ausficht geflattend, flettert die Bahnradbahn mit ihren luftigen Ansfichtswagen am Sang ber Rleinen Scheibegg hinauf, dicht besett die Baggons, ja formlich eingepreßt find die Baffagiere und empfaud ich's wie eine Erlöjung, als nach einer fleinen halben Stunbe meine Station fam. Und nun wurde frifch ausgegriffen und als brei junge Touriften beffer oben mich allein baberfteigen jaben, traten fie turg und bald war ich bei ihnen angelangt Es waren brei Bifeleure and Lugern, worunter einer ein Schmabe, ein Beilbronner Blig und ein Taubftummer, fidele, beitere Rragler, Die jo ziemlich alle Samstage großere ober fleinere Zouren machen, um am Sonniag ober Montag abend wieber gurudgutebren um am Dienstag wieber bie Arbeit aufzunehmen. Der Ballaft mar redlich auf die brei Schultern verteilt. Der eine hatte ben Bein, ber anbere Baffer und Teemafdine, ber britte Brot, Burft und Baine ic. Go ging es nun unter regem Gebantenaustaufch binauf, (bas Reben ftrengt übrigens beim Rrareln berganf febr bas feiner berühmten Ausficht wegen vielbejuchte

an) und bald minften die beiden Sotels ber Rleinen Scheibegg und maren fie felber erreicht (2064 Meter.) Bir fetten und etwas unterhalb ber Sotels, gerade gegenüber ber Jungfrau ins Grine und hielten Bidnid, brüberlich bas Befte bes Inhalts unferer Rudiade teilend. Bugleich genog man bie unvergleichlich icone Bochgebirgelanbichaft, bor und in nachfter Rabe ber Eiger, Monch, Jungfrau mit Silber- und Schneehorn, nur durch das schmale Tal getrennt, hinter uns bas Lauberhorn und ber Dannlichen in vollen Bugen. In einer fnappen Stunde gelangt man gur Station Eigergleticher und bon ba in wenigen Schritten gum berühmten Bleticher Ber die grandioje Jungfraubahn benüten will, fahrt von Station Scheibegg ans elettrijch in gang furger Beit hinauf. Man erreicht fo ben Gleticher mit jeinem riefigen Schnee- und Eisfelb und ber Eisgrotte auf bequeme Urt. Ueberaus großartiges Panorama!

Und num ging's auf febr gutem, trottoirabulichen Saumweg hinab nach Wengernalp, von wo aus fich bie Jungfrau, besonbers aber bas Schneehorn, gang andere unfern Bliden zeigt. Durch einen machtigen Tubus mar Gelegenheit geboten, Sochtouriften auf Die Jungfrau gu betrachten und gu verfolgen Bon hier ab führt ber Weg teilweife fumpfig burch Balb hinab nach dem wunderlieblich gwijchen grünen, baumreichen Matten am Juge bes Tichuggen liegenben Bengen, von Touriften und Luftfurgaften viel bejucht, links unten das Lauterbrunner Tal, gerade gegenüber Mürren. Bom jenjeitigen Sugel fturgt ber Staub. bach 300 Meter tief fentrecht herab; boch bas Baffer erreicht den Talboben nicht, ber Wind erfaßt es und gerftaubt es in fleinfte Teile, ein wunderbarer Anblid! Jest begann eine Rraftprobe für unfere Beine; innerhalb einer Stunde geht es annahernb 500 Meter tiefer hinab nach Lauterbrunnen, immer fteil im furgen Bidgad, teinen Schritt weit eben. Colches Abfreigen ermitbet berart, bag man immer wieber meint, man muffe gusammentnicken; welche gute Dienfte tat mir ba mein Bergftod! Bie mire es da meinem Parapluie ergangen? Da bante man bem Simmel, wenn man unten wieber ebenen Boben unter den Fügen hat. Praftifches Schuhmert, uberhaupt richtige Touriftenausruftung, baneben große Müchternheit, find die erften Bedingungen fur ben Touriften; bann leiftet er aber Tagesmariche, die er felber ju Saufe für unmöglich gehalten hatte. Gang in ber Rabe bes Bahnhofs galt es nun einen Abichiebsichoppen zu trinfen, ba unfere Bege fich jest trennten und bem toftlichen Bier - man trinft jest in der Schweiz fast liberall gute Biere — sprachen wir wacker zu. 3ch wollte ja mit der Bahn weiterreisen und durfte ich mir's beshalb leiften. Balb jehte fich ber Bug in Bewegung, einen letten Grus noch gurudwinkend und weiter ging's bas wilbichom Lutichinental binab gen Interlaten.

Interlaten macht fofort ben Ginbrud eines Luft-Inrorts erften Ranges. Geht man ben "höhenweg" berein, betommen wir Prachthotels von einer Große, einem Lurus und Comfort, Raufladen mit einer indern ber

. Speibel chen Infel Erggruben mit 900 men Ergen, Silber ent. robe Bint. D." geben beutichen gum Teil bedeutenbe fung nach n dort an Untwerben Es handelt en Trans.

ischaft mit im Enthe zwischen Gernsbad chten will namlich: Gernsbach - Dofen er Bertebr den. Man el gestalten

energe um

r Firmen anhireide tographim ren. Rad ngubringen ahmen find mmalen zu Her Rritit. en, wieberten hereinber Buch

tie Streich. d) die So en Sanden diefer Eage Brautigam r fich von e Tranung iber waren

an einem

100 Liter Redarzig." nun: Freiforwell als der Staub.

t" nur mit

das Wasser agt es und rbarer Anfür unjere annähernb ien, immer weit eben. nan immer en; welche Wie wire bantt man enen Boben wert, übereben große en für ben riche, die er atte. Sang einen Abege fich jeht 1 trinkt jeht - iprachen Bahn weiterften. Balb letten Gruß s wildschön

eines Luft-"Döhenweg" einer Große, n mit einer and weitere Spender, Die etwa noch einen zweiten und britten Breis ausfeten wollen: ber Lieberfrieg um St. Rilian beginne!" Da find wir boch begierig, wie biefer moberne "Rrieg" enben wirb.

Geographie ichwach. Die Londoner , Linotype Rotes", welche uns ichon bes öfteren Unlag gu Benfuren gegeben haben, verraten in ihrer August-nummer, bag bie fachfifche Saupt- und Refibengstadt in ben Bereinigten Staaten liegt, mahrend fie ergablen, daß ber "Dresdener Ungeiger" infolge Bermachtniffes padtifches Eigentum geworden fei. (A. b. Buchbr. B.) Eigenartiger Berufsmefel. Gin in Genfation

machendes ameritanifches Blatt beauftragte zwei Reporter, einige Tage als Bettler verfleibet berausgufinden, wie Diefes Gefchaft feinen Mann nabre. Das Refultat war für bie Reporter jo ermutigenb, bağ fie fich gang bem neuen Berufe widmeten, weil er ihnen bei wenig Anftrengung eine glangenbe

Egifteng" bot! Gine reiche Goldmine, Die bor einem halben Jahrhundert bereits bearbeitet wurde, ift in Deboc County (Ralifornien) entbedt worben. Sie bat eine buffere Weichichte. Gie wurde jum erften Dale gur Ben ber großen Goldfunde in Ralifornien von einem friander namens Deg entbedt. Er verlieg bie Sanbftelle auf turge Beit, um fich Wertgeug gur Bearbeitung gu bejorgen, und machte bei biefer Gelegenheit anderen Leuten Mitteilung von feiner Entbedung. Dieje ermordeten ihn und berjuchten bann, die Fundftelle gu ermitteln, was ihnen jedoch nicht gelang. Geit bamals haben hunderte von Golbfuchern nach ber verichollenen Mine gespürt. Biele Menichenleben find babei verloren gegangen, und manches Bermogen wurde geopfert, bis fie jest endlich wiedergefunden worden ift.

Bon Franen regiert wird bas Städtchen Gaylond in Ranfas in Rordamerita, Die braven Ceutchen haben fich fchon gum zweiten Dale gum Burgermeifter eine Frau gewählt, weil fie bas erfte Dal fo gut babei gefahren find. Auch als Boligeirichter haben

fie jest eine Frau angeftellt. (29 Millionen Banfnoten.) Die Angahl ber im Umlauf befindlichen Bantnoten ber Bant von Frantreich beträgt in runden Bahlen 29 Millionen. Unlangft bat ein findiger Ropf berechnet, einen wie hoben Stoß man erhalten tonnte, wenn man bie Banfnoten aufeinander ichichten murbe. Gin Bad bon 1000 Banknoten ift 8 Bentimeter boch. Dieje 29 Millionen Stud Bapiergelb wurden bemnach in 1000 Frants-Scheinen eine Bobe von 2320 Detern erreichen, aljo etwa achtmal jo boch, wie ber Gifelturm fommen; in 500 Frants-Scheinen wurde bie Sobe 4640 Meter, in 100 Frants Scheinen 23 200 und in 50 Frants-Scheinen 46 400 Meter betragen. (Ein fpanifcher Granbe als Schwindler.) In

Mabrid wurde ber junge Marquis be Billarreal bel

folden Elegang ausgestattet, Luxusgefahrte und

gespanne ber prächtigften, ausgesuchteften Robleffe

gu Weficht, bag man immer wieder überraicht und

erstaunt fteben bleiben muß, Dieje noble Welt gu

betrachten. Dann bietet augerbem ber "Dobeweg"

tine wunderbare Aussicht bas Lauterbrunner Sal hinauf auf die einig icone Jungfrau mit ihrem

ewigen Schnee. Bir ichlenbern langfam die Strafe

babin, um alle biefe Dinge mit Duge betrachten gu

tonnen, bis wir beim Landeplat am Thunerfee an-

gelangt find; ber Dampfer ichon abfahrtbereit. Gine

Fahrt auf bem Thunerfee ift wunderbar icon, links

ber gewaltige Riefen, einen gang egalen Regel bildend,

rechts der Beatenberg, auf den eine Bahn führt, ber Guggiswiler- und Sigriswiler Brat, umfaumt

von blibichen Stabtchen und Orten, fo recht geeignet,

überzuleiten von der badenben Sochgebirgswelt gur

Mittelgebirgslandichaft und weiterhin gur Chene.

Roch einige Beit Bahnfahrt und Bern, bas Biel

eine herrliche Lage auf einer bon ber Mare, die 35

wohlgepflegten Serpentinen geht es von ber untern

Stadt in Die obere. Auch eine Drabtfeilbahn ver-

bindet die obere und untere Stadt Rachdem wir

unfer Gepad im "Emmentaler Sof", ben wir aber

nicht empfehlen tonnen, abgelegt, machten wir an ber Sand des Badeter einen Rundgang durch die

Stadt. Gleich nebenan ber Bundespalaft ein Riefen-

Mufeum gum Rlofterhof, wo fich ein febr ichones

Gebirgspanorama dem Ange beut und wir uns bann

Bern, die Bunbeshauptftabt ber Schweig, bat

meines hentigen Tages war erreicht.

Tojo, ber Sohn eines Generals, ber auch am Soje eine bobe Stellung einnimmt, verhaftet. 36m wird porgeworfen, bag er ber in Mabrid zu einer gewiffen Berühmtheit gelangten iconen Schaufpielerin Rita Bretel und noch zweien ihrer Freundinnen die ftattliche Summe bon 35 000 Bejetas abgeschwindelt habe. Das mutet wirflich gang "fpanifch" an!

Eine prattifche Art bes Beigens fennen gu lernen, ift vielleicht manchem willtommen, ba ber Binter im Anguge ift. Die Steinkohlen geben einen beträchtlichen Teil mehr Sitze, wenn man beim Ginlegen ober Bulegen nicht die frischen Stüde auf die bereits im Dfen befindlichen wirft, wie bies allgemein üblich ift, fondern bie lettern, wenn fie ordentlich burchgebrannt find, nach bem bintern Teile bes Dfens ichiebt und die frischen Rohlen bann born gegen bie glübende Schicht legt, fo bag fie nur auf einer Seite mit berfelben in Berührung tommen. Sierdurch ergielt man, bag bie ben frifchen Roblen entfteigenben Baje über bie glübenben Roblen binftreichen und bereits auf biefem Bege berbrannt und nugbar gemacht werden, mabrend fie bei dem erfigenannten Berfahren bes Aufschüttens auf Die borhandene Glut unbenutt und unberwertet gum Schornftein binausfliegen. Gang falich ift es, bie Roblen nag gu machen, ebe man fie in ben Ofen wirft; ber Glaube, bag fie in feuchtem Buftande beffer brennen, ift trugerifch. Das heftige Bijchen, bas nach bem Berfen ber Roble ins helle Feuer an unfer Ohr bringt, bedeutet nicht ein rafches Entzunden des Feuerungsmaterials ober eine Berftarfung ber Sige, fondern entfteht burch Berbampfung bes Baffers. Ehe nicht alles Baffer in Dampf verwandelt ift, tann von einer Entglindung ber Roble feine Rebe fein. Rach einem befannten Maturgefebe wird aber bei ber Bafferverbampfung Barme gebunden, die uns in feiner Beise gugute tommt. Rur gusammenbackende Roble foll man ein wenig anfeuchten, weil burch die Berbambfung bes Baffers bas Bilben größerer Rlumpen verhütet wird. Dag ber Schmied feine Rohlen befeuchtet, bat einen andern Zwed. Braftijch ift es, Die Aiche ju fieben und jo bie halbverbrannten Roblenftudchen zu nochmaliger Berwertung zu gewinnen. Taugt biefer Rudftand auch nicht gur Speisung bes Berd-feuers in ber Riche, jo bient er boch trefflich jum leichten Erwärmen bon Wohnraumen.

(Der Schat im Schreibtifch.) Ein alter, toft. barer, eichener Schreibtifch aus bem achtgebnten Jahrhundert befindet fich im Befite einer Familie R. in Breft-Litewst. Diefer hat fich burch viele Generationen vererbt und gehörte ursprünglich dem polnifden Offizier Stanislau Disgezunsti, ber erft in ber bolnischen Armee und bann unter Rapoleon I. biente. Alls der jegige Befiger Gr. R. Diefen alten Tijd jur Reparatur einem Barichauer Tijdler

übergab, fand biefer in bemfelben ein Gebeimfach, bas bem jegigen Befiger gar nicht befannt mar. Der Tijchler tonnte junachft biefes Schubfach nicht öffnen, ba bie Feber nicht mehr funttionierte. Er mußte also die Oberholzverfleibung abnehmen und fand in dem Geheimfach einen toftbaren Schap. Abgefeben von ben 60 hollanbischen und 35 portugiefischen Dufaten, lagen barin foftbare Ringe mit Brillanten, Berlenhalsbanber und gablreiche Ebelfteine. Der Rund wird auf fiber 20 000 Rubel gefchapt, und R wurden bereits für zwei Rubinen 3000 Rubel gezahlt. Der Tijchler erhielt von ber glüdlichen Familie 1000 Rubel Belohnung.

Cetzte Nachrichten u. Celegramme.

Dinden, 3. Novbr. Der Minifterialrot im Finangminifterium, hermann Ritter v. Bfaff, ift jum Finangminifter ernannt worben. Der neuernannte Finangminifter ift 1839 geboren unb Broteftant. Er ift als ein febr tüchtiger und tenninisreicher Beamter geschaft und auch wegen feiner perfonlicher Gigenichaften beliebt.

Memel, 3. Nov. Bie bas "Memeler Dampf. boot" melbet, find heute furs nach Mittag infolge eines heftigen Rordweftfturmes zwei mit bolg und Biegeln beladene Rahne auf bem Saff bei Ribben untergegangen. Durch einen Memeler Dampfer wurden 7 Berjonen gerettet. Die Bemannung des einen Rahnes ift bis auf einen Matrofen, ber fich auf bem Daft geflüchtet hatte, ertrunten.

St. Betersburg, 3 Nov. Der Birfhewija Bjebomofii" wirb aus Mutben von gestern nacht gemelbet: Auf ber gangen Linie ber vorgeschobenen ruffifchen Stellungen herricht vollftanbig Rube. Die ruffifchen Laufgraben find 800 Schritte bon benen bes Teinbes entfernt. Die Ralte macht fich leb. haft fühlbar, besonders in borgeschobenen Stellungen.

Tanger, 3. Rob. 4 ruffifche Bangerichiffe unb 2 Rreuger find von Bigo tommenb bier eingetroffen. Das baltische Geschwader ift jest vollständig hier versammelt.

Bigo, 3. Nov. Der Difizier, ber geftern bier mit Befehlen für ben Abmiral Rojchbjeftwensty eingetroffen war, ift heute morgen nach Gibraltat abgereift.

Mutmagliches Wetter am 5. und 6. November.

Wahrend sich über den sublicen Lündern Europas ein hochbrud von 765 mm und darüber behauptet, über gang Mitteleuropa aber ein hochbrud von 770-772 mm, ift von Rordwesten ber ein sehr tieser Lutimirbel von 736 mm in Mittelstandinavien eingebrungen und hat sowohl in ber Norbies, als in der Dirfes befrige Schneefturme hervorgerufen. Bei vorherrschend südlichen bis südwestlichen Binden
ift für Samstag und Sountag maßig fühle Temperatur und
allmählich zunehmende Bewölfung, jedoch vorerst ohne
größere Riederschläge in Aussicht zu nehmen

Bilinfter im ipatgotischen Stile vorbei zum fantonalen Rathaus, ber Rybedbrude zum Barengraben, wo etliche Baren, junge und alte, hubiche Exemplare dem Bublifum Rurgweil bereiten. Burnd gum Beitglodenturm mit feinem funftvollen Uhrwert - ein frabender Sahn und eine Barenichar halten vor einer figenden Figur - bann gur großartigen Rornhausbrude, 355 Meter lang, 48 Meter boch über der Mare, wo und Grauen erfaßte, wenn wir baran bachten, daß zwei Tage porber fich ein Lebensmüder von biefer Briide aus in bie Mare ffürgte. -

Sunger- und Durftbeburfnis ftellte fich ein; wir hatten beshalb für heute genug gefehen und erfrugen ben wunderhubich ausgemalten, icon beforierten, taghell erleuchteten Rornhausteller. 3m zweiten Stod befinden fich laufchige Gewölbenifchen, fo recht geeignet, ungeftort und unbelauscht Gambrinus und Bacchus zu opfern. - Da hatten wir auch Gelegenbeit, die befonders fur große Berfonen ungemein fleibfame Berner Tracht gu feben; famtliche Bebienung trug fie. Schwarzen Rod und eben folches Dieber, Diejes reich brapiert mit filbernen Rettchen Meter tiefer fliegt, gebildeten Salbinfel. Dan tann eine untere und obere Stadt unterscheiben. In und Mungen, farbige, feibene Schurge, weißes Semb mit furgen weiten Mermeln, lange Stulpenhalbhandichuhe, bas Samthaubchen chie am hintertopf figenb, feitwarts ein ziemlich großes halbes Faltenrab bilbenb, ungemein einfach und boch fo malerisch. Run ging's wieder gurud ins Quartier, allwo die Birtin feinen tleinen Stolg auf ihren Jungen hatte, ber Rabett war und heute bas erftemal icharf ichiegen burfte. Bas er geschoffen hatte, behielt ber 12 3abre alte und Brachtsban von gewaltigen Dimenfionen, in ber Mitte ein mächtiger Ruppelbau; bann die Baterlandsverteibiger, ber immer in feiner Uniform fich zeigte, auch auf Befragen tief in feinem Bufen. -Rirchenfeldbrude, an beren einem Enbe bas hiftorijche Auf meine Frage, was es bezwede, einen folch fleinen Jungen ichon unters Militar zu fteden, gab feine Mutter mir dabin Aufflarung, daß fie nur Diefen für heuer von der einzig prächtigen Albenwelt ver- einzigen habe; man tonne nicht immer auf ign ucht abichieden. Tann geht's weiter am majestätischen haben, als Radett sei er aber bei den öfteren Erde so schon, ach so fcon!"

wöchentlichen Hebungen gut aufgehoben, lerne Disziplin und habe fpater Belegenheit, ichnell Offizier zu werben,

Mittlerweile fing es an gu regnen; ja es gog wie mit Rannen und ba es ben - Anschein hatte, als ob es fich gu einem Landregen gestalten wolle und augerdem fich bei mir jo etwas wie Reifemfibigfeit einftellte, ließ ich bas Schluggiel meiner Reife, Laufanne und Wenf fallen, und unter ftromendem Regen ging's mit bem erften Schnellzug über Marau, ein Gebiet wie bas Thurgau, vorbei nach bem wunderhubich gelegenen Burich und von bier über Schaffhaufen - bei Renhaufen hat man eine ichone Ausficht auf den naben Rheinfall - nach Ronftang, wo wir gerabe gur Mittagegeit anlangten und in St. Johann" bei treufchwabifcher Gemütlichfeit gu Mittag agen ; bann mit bem nachften Schiff Friedrichshafen und mit bem Gilgug ber Beimat gu.

hat man auch wunderbare Blide in die herrliche Gottes. und Albemvelt getan, bat auch bas Schauen biefer impofanten, einzig großartigen naturichonheiten all unfer Soffen und Erwarten weit hinter fich gelaffen, jo geht ber Menich boch auch gerne wieber heim, heim wo der Mutterfprache traute Laute an fein Ohr Mingen, wo jedes Saus und jeder Baum ihm befannt ift, wo die Boglein im naben Sag ibm ftunblich jugwitichern und fingen, wo ber Bach feine eigenen Beifen murmelt und raufcht. "3ft's auch icon in fremdem Lande, boch gur Beimat wird es nie!" Und boch, wenn in ber Erinnerung all bie wundersamen Bilder und Gotteswerte por unfern Beift treten und wie fie in den Photos und Unfichtstarten feftgehalten find, jo padt une unwillfürlich Die Soffnung und bas Cehnen, nachftes Jahr wieder einige Beit bem Alltäglichen entrudt ju werben, um in fernen Lanbern und Gebirgen Schonheiten, Gottes. wunder gu ichauen und wieder überzeugt gu werben bon ber Bagrheit bes Ausrufs: "Bie ift boch bie

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Reuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

Aus einer in Berwaltung ber Amtstorporation befindlichen Stiftung ber aufgeloften Bunft des Wagner-Gewerbes find die Binje pro 1. April 1903/04 unb 1904/05 mit je 8 M. 40 4 Bur Berteilung gu bringen.

Bum Binfengenuß find berufen: arme Deifter Bitwen und verungludte ober hilfsbedurftige Deifter bes Wagner. Gewerbes unter Bevorzugung der fruberen Junftgenoffen und

Die Bewerber um die Stiftungsginfe werben aufgeforbert, ihre Gefuche binnen 10 Tagen burch Bermittlung ber Ortsborfteber einzureichen.

Die Berren Ortevorsteher werden erfucht, fich über Die Beburftigfeit ber Gejuchfteller und ihre Angeborigfeit gur Baguer-Bunftgenoffenichaft turg zu außern.

Den 31. Oftober 1904.

Dberamtspflege. Rübler.

Weiden-Berfauf Stoa.

Am Montag den 7. Nov. d. J., vorm. von 10 Uhr an berfteigert bie unterzeichnete Stelle ben Beibenertrag ber ebemaligen Bflaugichule auf Gemarkung Brogingen, fowie benjenigen vom Montag ben 7. b8. Mt8. ber Bahnftrede Brogingen-Birfenfeld an Ort und Stelle im bis Samstag ben 12. ds. Dits. biffentlichen Aufftreich

Bufammentunft am Bahnubergang ber Durlacher Strage bei Bforgheim

Bforgheim, ben 28. Oftober 1904.

R. Bürtt. Gifenbahn Baninfpettion.

Stadt Renenburg.

Stammholg-, Stangen-, Brennholg- und in Reuweiler aus IV. Reubann Schlagraum-Berkauf.

Am Montag den 7. Nov. d. J., vormittage 10 Uhr werben auf bem biefigen Rathaus aus bem Stadtwald Diffrift I Abt. 10 Mittlere Digebene, 17 Oberer Beuberg, 18 Unterer Beuberg und das Scheibholg aus Diftrift I im Aufftreich vertauft:

1136 St. Nadelholz-Stammholz mit Fm. Langholz: 2 II., 25 III., 140 IV., 132 V. Kl. und Fm. Sägholz: 4 1., 1 II. und 5 III. Kl. Bauftangen Stud: 147 I., 127 II., 70 III., 14 IV. RL.

hagftangen St.: 60 1., 192 II., 184 III., 80 IV. RL Sobjenftangen St.: 430 I., 375 II., 100 III., 235 IV. RI., 845 V. St.

Rebfteden St.: 920 I., 675 II. Rl. u. 575 St. Bohnenfteden Brennholz buchen: Rm.: 12 Brügel, 60 Nabelholz-Brügel und 2 Rm. Rabelholz- Reisbrügel

Schlagraum geichätt gu 400 Bellen Den 31. Oftober 1904.

Stadtichultheigenamt. Stirn.

Bezirts = Verein Reneuburg.

In Folge eingelaufener Nachbestellungen auf Runftbunger - Thomasphosphatmehl und Rainit - ertlart fich ber Berein gur Entgegennahme weiterer Bestellungen bereit.

Beftellungen wollen langftens bis 10. Rovember be. 38. bei Dberamtstierargt Bopple eingereicht werben.

Den 29. Oftober 1904. Der provif. Bereinsvorftand: Dberamtmann hornung.

Gewerbeverein Renenburg.

In ber Berfammlung am 29. bs. Die. wurde beichloffen, im tommenden Winter für Deifter und Gefellen Aurje in ber gewerblichen Buchführung abzuhalten, vorausgefest, daß fich eine genfigende Augahl Teilnehmer biegu anmelbet.

Renntniffe in der Buchführung find für jeden Gewerbetreibenden außerst notwendig, es wird deshato eine augemeine Teilnahme erwartet.

Das Rursgelb ift außerft gering, ber größte Teil ber Roften wird von der Agl. Bentralfielle für Gewerbe und Sandel und bon ber Sandwerfstammer gebedt.

Anmelbungen nimmt entgegen ber Borftand: Friedrich Gollmer.

Grafenhaufen.

Günstige Gelegenheit für Brantvaare! 3wei hochfeine, gang nene

Schlafzimmereinrichtungen

hat billig gu vertaufen

Friedrich Krämer z. Waldhorn.

Forftamt Wildbad.

Shlagranm Derkan

Material eignet fich vielfach gu lichen Dant. Meinnugholz); ferner bom Scheibholg ans Abt. II 75 Bottenwafen , 87 Sinterer Langerwalb , 95 Mittleres-, Sinterer 96 hinteres Spedenteich und 97 Gugelhupfftein (unterhalb ber Grunhutterfteige).

Forftamt Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Legung einer Wafferleitung jum Rollwafferhof ift untere Rollwafferftraffle geiperrt.

Forftbegirt Pofftett.

Beigholz-Verkan

am Donnerstag ben 10. Rov. vormittags 10 Uhr im "Abler" Rm: eichen 1 Anbruch; Rabel-

holg: 12 fichtene Brigel, 116 forchene Brugel und Rlogholz, 7 Anbruch. Losverzeichnisse auf Berlangen

Forfibegirt hofftett.

bom Forftamt.

Donnerstag ben 10. Robbr., vormittags 11 Uhr im "Abler" in Renweiler wird bie Lieferung und das Schlagen ber

Ralffieine

für fämiliche Waldwege verafforbiert.

> Meuenbürg. Die hiefigen

werben an alsbalbige Uebergabe der Mechnungen über entstandene Forberungen an die Stabttaffe im Ralendervierteljahr 1. Juli bis 30. Cept, erinnert.

Den 2. Rob. 1904.

Gemeinderat. Borftand Stirn.

Ein folibes

wird von fl. Familie nach auswarts fofort gefucht. Lohn nach Leiftung 40-45 M vierreljahrlich. Gute Behandlung und Berbflegung.

Rabere Anstunft erteilt Ranfmann 20. Fieß in Renenburg.

Ein Zimmermadden

wird für fofort gefucht.

Bef. Angebote an bie Erp.

"Cito"

Rattenmörder. sicherster Tod für Ratten and Mause & 45 and 90

Anton Heinen.

Weihnaditsgaben

für unfere Soldaten in Siidweftafrifa

am Dienstag ben 8. November find noch weiter eingegangen: Bon Fr. Sch. 1.50 M., & d. I., vormittags 8 Uhr auf E. L. 1 Pfd. Schofolade, Hr. Bm. L. 2 M., Hr. Bofti, Schl. der Forstamtskanzlei von der 1 M., Fr. M. 1 M., Hr. Sjedm. W. S. 1 M., Hr. Pf. Durchforstung Abt. U. 77 Brand- S. in Sch. 3 M., Hr. T. in R. 1 M., Hr. Apoth. B. 5 M., plat in 5 Flächenlosen, teilweise N. N. 5 M., Hr. Dir. L. 5 M., zusammen bar 84.10 M. mit etwas Derbholz (das Wir schließen hiermit die Sammlung. Allen Gebern herze

Mildeutscher Berband, Orisgruppe Renenburg.

O.A.-Arzt Dr. Härlin ift von der Reise gurück.

Telephon Nr. 13.

Höfen a. E. 4. November 1904

Katastergeometer Naschold.

Mache am To Countag ben 6. Rovember in Renenbürg

photograph.

Start Blumentfal. Dofphotograph.

Minm mich Kleiner Ratgeber

für die nach dem neuen Gintommenftenergefes fteuerpflichtigen Berfonen

Josef Sauter

Obertontrolleur beim R. Steuertommiffariat in Stuttgart. Stuttgart.

Drud und Berlag von Fr. Bibmaner.

Das vorliegende Schriftchen hat ben Bwed, Die nach bem wurtt. Eintommenfteuergefet vom 8. August 1903 fteuerpflichtigen Berfonen über bie Sanptpuntte bes Gefetes in leicht verftand. lichen Fragen und Antworten (Ratechismusform) zu unterrichten und foll fie durch die ben einzelnen Fragen beigefügten Muslegungen und Binte in ben Stand feben, ihr Gintommen nach ben Beftimmungen bes neuen Gefebes richtig zu erkennen und gu berechnen und angugeben; es beipricht in Frage Dr. 11 furg bie bem Steuerpflichtigen gu Gebote ftebenden Rechtsmittel, falls er glaubt ju boch veranlagt ju fein, enthalt in Frage 18 bie wichtigften Strafbestimmungen und fucht mit ben ber Frage 14 beigegebenen Bemertungen gur Steuererflarung ben Inhabern von taufmannischen Geschäften zwedmäßige Unleitung fiber Buchführung und Steuerdeflaration ju geben

Aus bem Inhalt bes praftifchen Schriftchens erwähnen wir:

Ber muß Einfommenftener begabten ? - Ber braucht feine Ciptommensteuer zu bezahlen? — Wer muß und wann muß man eine Steuererfickrung abgeben? — Beldes ift mein Generpflichtiges Einfommen? — Wie berechne ich mein Einfommen? — Was fann vom Einfommen abgezogen werden? — Bas darf vom Einfommen nicht abgezogen werben? - Bie hoch ift bie Gintommenftener? - Wann tonn man eine werben? — We hoch ist die Einfommengener? — Wann tann man eine Steuerermäßigung beanspruchen? — Bas macht man, wenn sich bas Einfommen im Lause bes Jahres vermindert oder vermehrt? — Bie erführt man seine Steuereinschung und was tut man, wenn man glaubt, zu hoch eingeschäht zu sein? — Ber wird und wie wird man wegen Steuergesährdung bestraft? — Bas macht man, wenn man mit der Steuererklätung nicht sertig wird? —

Bir empfehlen jedermann die Anschaffung bes nuglichen Schriftchens gu bem billigen Breife von 30 J.

Red. und Berlag des Engfalers. holseinteiler = Geina.

bas Bfund gu 30 ...f, bei Riften

28 of fo lange Borrat. Salegeschaft Botfelden pro Stunde 45 ...f. bei Ragold.

Größeres Gagewert in Pfort heim fucht tuchtigen Bolgeinteiler bei höchstem Lohn

Offerte an die Erp. ds. BL

Redaftion, Drud und Derlag von C. Meeh in Menenburg.